

-Anzeige-

Hashimoto – häufig nicht diagnostiziert

Millionen Menschen leiden weltweit – wie Natascha Ochsenknecht und Topmodel Gigi Hadid – unter einer Hashimoto-Erkrankung der Schilddrüse, einer Autoimmunerkrankung. Mit welchen Methoden und detektivischem Gespür Heilpraktikerin Eva Kupper Erfolg bei der Diagnose und Behandlung hat, erzählt sie hier:

Lange Ärzteodyssee

Weil die Schilddrüsenentzündung keine Schmerzen verursacht, bleibt sie oft unentdeckt. Zu mir kommen Patienten, die sich seit Jahren mit unerklärlichen Erschöpfungszuständen herum-schlagen. Ihre Werte, so sagen sie, lägen im Normbereich.

Blutuntersuchung zeigt Auffälligkeiten

In meiner Praxis lege ich Wert auf ein umfassendes Anamnesegespräch. Aufgrund meiner lang-jährigen Erfahrung finde ich mit Hilfe einer erwei-terten Blutuntersuchung dann in vielen Fällen die nicht passenden Werte. Der Befund allein nimmt den Betroffenen schon eine große Last von den



Heilpraktikerin Eva Kupper

Schultern, da ihre Beschwerden endlich einen Grund haben.

Schilddrüse kann sich regenerieren

Eine adäquate naturheilkundliche Therapie hat zum Ziel, die Schilddrüse wieder in die Eigenverantwortung zu bringen. So kann sich die Entzündungslage der Schilddrüse verbessern und eine Regeneration stattfinden. Wichtig ist auch, die Autoaggression des Körpers zu behandeln, da bei Hashimoto-Erkrankungen ein höheres Risiko für andere Autoimmunkrankheiten wie z.B. Diabetes oder Multiple Sklerose besteht.

Zweitpraxis in München-Solln

Das Motto von Frau Kupper lautet „Reichtum ist viel, Zufriedenheit ist mehr, Gesundheit ist alles.“ Die Frauenzeitschrift DONNA arbeitet mit ihr als Expertin zusammen. Termine sind auch in der Zweitpraxis in München-Solln, Wolfratshauer Straße 246, möglich.

Weitere Informationen finden Sie unter www.praxis-kupper.de oder rufen Sie an unter der Telefonnummer 089 / 74 05 24 20.